

Presseinformation

Nr. 01 vom 11. Januar 2017

Eine Landkarte mit roten Tomaten: Wissenschaftler der HTW Berlin erleichtern die digitale Motivsuche mit neuem Bildsuchsystem

Der webbasierte Bildbrowser Picsbuffet wird nun von Pixabay genutzt, dem weltweit größten Anbieter für kosten- und lizenzfreie Bilder - 3.000 Zugriffe am ersten Tag

Wer online nach bestimmten Bildern, beispielsweise knallroten Tomaten, sucht, kennt das Phänomen: Man bekommt lange Listen mit willkürlich zusammengewürfelten Bildern, die mühsam durchzusehen sind, ehe mit etwas Glück das passende Motiv erscheint. Ein von Wissenschaftlern der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) entwickeltes Bildsuchsystem schafft Abhilfe. Es wird nunmehr von Pixabay genutzt, dem weltweit größten Anbieter für kosten- und lizenzfreie Bilder. „Eine klassische Win-win-Situation, ich freue mich sehr über die Kooperation“, sagt Prof. Dr. Kai Uwe Barthel, der die Software mit seinem Team seit vielen Jahren weiterentwickelt. Die Webseite des HTW-Bildsuchsystems hatte bereits am ersten Tag mehr als 3.000 Zugriffe und es gab viel positives Feedback.

Auf den Namen „Picsbuffet“ haben die HTW-Wissenschaftler aus dem Bereich Visual Computing ihren webbasierten Bildbrowser getauft. Picsbuffet funktioniert nach einem hierarchischen Suchprinzip wie Google Maps oder Google Earth. Alle Motive erscheinen auf einer Bilderlandkarte, die explorativ durch Zoomen oder Draggen mit der Maus erkundet werden kann. Wer gezielt sucht, kann Schlagwörter eingeben, dann wird eine „Region“ mit passenden Ergebnisbildern angezeigt.

Picsbuffet liegt ein neuronales Netzwerk zugrunde, das die Bilder bezüglich ihres Inhalts und Aussehens automatisch analysiert und mit nur 64 Bytes pro Bild kompakt beschreibt. In einem zweiten Schritt werden diese Bild-Deskriptoren genutzt, um alle Motive zweidimensional anzuordnen. Dies geschieht mit einer sog. Self Organizing Map. Derzeit sind über 830 000 Bilder integriert.

Picsbuffet soll systematisch weiterentwickelt werden. Noch ist es nicht möglich, schnell wechselnde Bildbestände zu managen. Doch das nächste Förderprojekt wurde vom Team schon beantragt. „Die intelligente Bildsuche lässt sich dann beispielsweise auch für den Bereich E-Commerce nutzen“, ist Prof. Barthel überzeugt.

Die HTW Berlin hat beinahe 14.000 Studierende und steht für ein anspruchsvolles Studium, qualifizierte Absolvent_innen und praxisnahe Forschung. Als größte Berliner Hochschule für Angewandte Wissenschaften nutzt sie die Vielfalt ihrer 70 Studiengänge in den Bereichen Technik, Informatik, Wirtschaft, Kultur und Gestaltung für eine vernetzte Zusammenarbeit. Besonders ausgeprägt sind die Kompetenzen der HTW Berlin in den Bereichen „Industrie von morgen“, „Digitalisierung“ und „Kreativwirtschaft“.

Ansprechpartner für die Presse:

Prof. Dr. Kai Uwe Barthel, Tel. 030 / 5019 – 2416, E-Mail: Kai-Uwe.Barthel@HTW-Berlin.de

Suchergebnis „Tomate“: <https://picsbuffet.com/pixabay/#0.479.277>

Blog: <https://pixabay.com/de/blog/posts/pixabay-auf-der-bilderlandkarte-von-picsbuffet-erk-116/>

Webseite: <https://www.visual-computing.com/>

Referat Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Gisela Hüttinger

Treskowallee 8
10318 Berlin

Tel. +49 30 5019-2442
Fax +49 30 5019-2250

gisela.huettinger@
htw-berlin.de

www.htw-berlin.de